

## Pressemitteilung

### **Teilnahme des Deutschen Spielkartenmuseums an „40 Jahre Stadt Leinfelden-Echterdingen 1975-2015“ im Stadtmuseum**

Mit der Präsentation von „Wahrsagekarten“ (1974) und „Kostbare Spielkarte“ (1975) werden die Themen der beiden ersten Spielkarten-Ausstellungen in Leinfelden-Echterdingen vor 40 Jahren aufgegriffen. Die Kabinettausstellung zum Stadtjubiläum 2015 zeigt davon jeweils eine exklusive Auswahl.

Bei den Wahrsagekarten reicht diese von einem der ältesten erhaltenen vollständigen Wahrsagespiele aus England aus der Zeit um 1670, über Karten der berühmten Wahrsagerin Napoleons, Mademoiselle Lenormand, bis zu dem eigens für den James Bond Film „Leben und Sterben lassen“ gestaltete Tarot aus dem Jahr 1973.

Aus diesem Jahr stammt ein weiteres Tarotspiel, das die „flanerie. labor für gedanken & gänge“ aus Stuttgart gemeinsam mit der Künstlerin Joanna Latka aus Lissabon entworfen hat. Die Flanerie sind die Künstlerin und Forscherin Tina Saum und die Kulturmanagerin Daniela Raab. Das Stuttgart-Tarot spielt jeder als Flaneur für sich selbst: eine Stofftasche, 22 Karten, eine Spielanleitung, ein Begleitheft sowie ein Legebrett führen zu Orten aus der persönlichen Stadtkarte, die jeder Mensch von seiner Stadt hat. Der Spaziergang mit dem Tarot lädt dazu ein, sich mit seinem eigenen Verhältnis zur Stadt auseinanderzusetzen. Emotionen und Erinnerungen spielen dabei eine wichtige Rolle. Damit knüpft dieses Exponat an die Tradition der Wahrsagekarten an.

Wahrsagekarten sind als kulturgeschichtliche Zeugnisse in die Kategorie der Ratgeber zu verorten. Bei ihnen suchten und suchen Menschen in entscheidenden Lebenssituationen wie Partnerwahl, Heirat, Gesundheit, Glück oder Unglück Unterstützung für Entscheidungen. Wahrsagekarten haben das Potential sich das Kommende zu erträumen.

Für die Ausstellung „Kostbare Spielkarte“ erschien 1975 anstelle eines Katalogs das Spiel: „Kostbare Spielkarte - Ein amüsantes Spiel um die Geschichte der Spielkarten – Neuartiges Würfelsextett mit 36 großen Karten.“ Es bietet spielerisch Informationen zur Spielkartengeschichte von einst bis heute.

Im Jahr 2000 wurde der Spielkartengeschichte ein gemeinsam mit dem Fotoclub Leinfelden-Echterdingen entwickeltes Kartenspiel mit Motiven aus der Stadt hinzugefügt. Das Kartenspiel „Leinfelden-Echterdingen – Die schönste Seite der Filder“ zeigt die vier Stadtteile mit ihren jeweiligen Rathäusern, Kirchen und Brunnen sowie Denkmälern als Könige, Damen und Buben. Ein interessanter Foto-Spielkarten-Spaziergang, der die einzelnen Motive in einem Begleitheftchen erläutert.

## INFO

---

Ort: Stadtmuseum Leinfelden-Echterdingen, Hauptstraße 79 (Echterdingen)

Ausstellungsdauer: 27.9.2015 bis 31.1.2016

Öffnungszeiten: sonntags 10.30 – 12.30 und 14.30 – 17.30; Eintritt frei

Mit umfangreichem Rahmenprogramm (s. Faltprospekt).

Speziell zu dem Spielkartenteil der Ausstellung werden zwei Gästeführungen angeboten:

- Do 12.11.2015, 18.00 Stadtmuseum
- Mi 20.01.2016, 18.00 Stadtmuseum

Leinfelden-Echterdingen, im September 2015

Wörter: 385

Zeichen: 3.015